

öffentlich

den 28.06.2023

**I. Vorlage an**

Technischer Ausschuss	am 13.07.2023	Vorberatung
Gemeinderat	am 25.07.2023	Beschlussfassung

**Betreff: Klimaaktionsplan für Bietigheim-Bissingen  
– Sachstandsbericht**

**Anlagen: Keine**

**II. Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Zwischenstand zum Klimaaktionsplan für Bietigheim-Bissingen zur Kenntnis.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Klimarelevanz:**

Der Klimaaktionsplan ist ein zentraler Baustein des strategischen Klimaschutzes für Bietigheim-Bissingen und trägt maßgeblich dazu bei, die Klimaneutralität schnellstmöglich zu erreichen.

### III. Sachdarstellung und Begründung:

Nachfolgend wird über die Fortschritte sowie das weitere Vorgehen der Verwaltung in Sachen Klimaschutz berichtet:

#### 1. Klimaschutzmanagement und klimaneutrale Verwaltung

##### Klimaschutzmanagement

Um möglichst schnell und nachhaltig Erfolge im Klimaschutz zu erzielen und zu organisieren, wurde die Stelle des Klimaschutzmanagers (m/w/d) bei der Stadt geschaffen. Im April 2023 trat Frau Julia Solar ihren Dienst als Klimaschutzmanagerin bei der Stadt an.

Aufgaben der Klimaschutzmanagerin:

- Erarbeitung von Zielen im Themenfeld Klimaschutz,
- Koordinierung und Überwachung der notwendigen Maßnahmen zur Zielerreichung,
- Aufbau des Klimaschutzmanagements und dessen Einbindung in die Verwaltungsstruktur,
- Umsetzung des Klimaaktionsplans,
- Initiierung, Koordinierung, Begleitung und Überwachung von Projekten,
- Klimaschutzmaßnahmen innerhalb und außerhalb der Verwaltung,
- Öffentlichkeits-, Netzwerk- und Gremienarbeit,
- Monitoring und Controlling des kommunalen Klimaschutzes sowie
- Finanz- und Fördermittelmanagement.

Die Klimaschutzmanagerin nimmt regelmäßig an Fortbildungen und Austauschtreffen zu den Themen des kommunalen Klimaschutzes, beispielsweise der Landesenergieagentur KEA-BW, teil, um die rechtlichen und technischen Entwicklungen im kommunalen Klimaschutz im Blick zu behalten und in die Stadt zu tragen.

##### Beauftragte/r für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung

Ergänzend zur Klimaschutzmanagerin wurde die Stelle des Beauftragten für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung (m/w/d) geschaffen. Die Ausschreibung der Stelle steht unter dem Vorbehalt, dass diese durch das Land im Rahmen des Förderprogramms Klimaschutz-Plus gefördert wird.

Aufgaben des Beauftragten für eine klimaneutrale Verwaltung:

- Bestandsaufnahme und Bilanzierung der Ist-Situation in der Verwaltung,
- Entwicklung eines zielkonformen Treibhausgas-Reduktionsfahrplans,
- Erarbeitung, Umsetzung und das Controlling der Maßnahmen,
- Aufbau eines Monitoringprozesses,
- Schulung von Beschäftigten,
- Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit und
- Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

Die Stelle ist über das Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ des Landes Baden-Württemberg förderfähig. Der vorläufige Antragsstopp für den Fördertatbestand der klimaneutralen Kommunalverwaltung besteht weiterhin. Aufgrund der seitens des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg geplanten Änderung der Verwaltungsvorschrift für das Förderprogramm Klimaschutz-Plus ist die Ausgestaltung der Förderung derzeit unklar. Die Stadtverwaltung steht im Kontakt mit dem Ministerium zur Klärung einer geplanten Ermöglichung der neuen Antragstellung.

##### Energie- und Treibhausgas-Bilanz 2019

Zur Ermittlung der Ausgangslage und als Grundlage für künftige Klimaschutzmaßnahmen wurde von der Energieagentur Kreis Ludwigsburg (LEA) die Energie- und Treibhausgas-Bilanz 2019 erstellt. Diese wurde im Frühjahr 2023 dem Technischen Ausschuss vorgestellt. Die Treibhausgas-Bilanz ist auf der städtischen Homepage unter „Klima & Energie“ veröffentlicht (<https://www.bietigheim-bissingen.de/buergerservice-rathaus-politik/klima-energie/klimaschutz/klimaaktionsplan/>).

Wesentlichen Inhalte und Aussagen der Treibhausgas-Bilanz:

- Die Energie- und Treibhausgasbilanz stellt den Endenergieverbrauch und die Emissionen aller klimarelevanter Treibhausgase (THG) als CO<sub>2</sub>-Äquivalente dar. Wenn möglich, werden diese nach Verbrauchssektoren und Energieträgern unterteilt.
- Auf die Ergebnisse der THG-Bilanz aufbauend sollen künftig konkrete Zwischenziele erarbeitet werden, die den Weg in Richtung Klimaneutralität 2035 vorgeben (Minderungsspfad).
- Um die Entwicklung des Endenergieverbrauches und der THG-Emissionen zu überwachen und Minderungspotenziale zu berechnen, soll die THG-Bilanz regelmäßig alle drei bis fünf Jahre fortgeschrieben werden.
- Die Bilanzen helfen dabei, Schwerpunkte bei der Maßnahmenplanung zu setzen.
- Der Endenergieeinsatz in Bietigheim-Bissingen insgesamt beträgt für das Jahr 2019 896.091 Megawattstunden, es wurden insgesamt 286.544 Tonnen THG emittiert, was 6,6 Tonnen THG pro Einwohner entspricht.
- 36,4 Prozent des stationären Stromverbrauchs wurden durch lokal produzierte Anlagen gedeckt, 10 Prozent durch erneuerbare Energienanlagen.
- 38,5 Prozent des Wärmeverbrauchs wurden durch lokal produzierte Anlagen bereitgestellt.
- Im Vergleich zum Bundes- und Landesdurchschnitt besteht in Bietigheim-Bissingen großer Nachholbedarf beim Ausbau erneuerbarer Energien Strom.
- Im Vergleich zu Bund und Land schneidet Bietigheim-Bissingen bei den weiteren Indikatoren (CO<sub>2</sub>-Emission pro Einwohner, Erneuerbare Energien Wärme Kraft-Wärme-Kopplung und Energieverbräuche aufgeschlüsselt nach verschiedenen Verbrauchssektoren) durchschnittlich bis überdurchschnittlich ab.

- ➔ **In Bietigheim-Bissingen besteht ein deutlicher Nachholbedarf im PV-Ausbau.**
- ➔ **Auch wenn die Pro-Kopf-Emissionen in Bietigheim-Bissingen unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt liegen, müssen die Emissionen bis 2035 in allen Verbrauchssektoren drastisch gesenkt werden.**

Klimaneutralitätskonzept 2035

In dem geplanten Klimaneutralitätskonzept 2035 wird der Begriff der Treibhausgasneutralität für die Stadt definiert, auf welche sich die Stadt festlegt und als Ziel für das Jahr 2035 vorgibt. Zudem werden darin die konkreten Zwischenziele erarbeitet, inkl. eines Monitorings und ggf. Maßnahmen um gegensteuern zu können. Das Klimaneutralitätskonzept zeigt Handlungsoptionen zur Zielerreichung auf, erschließt weitere Klimaschutzpotenziale und bündelt vorhandene Analysen und den Klimaaktionsplan mit dem Ziel, die Umsetzungsgeschwindigkeit der Maßnahmen zu erhöhen. Es soll Klimaschutzmaßnahmen in allen Sektoren und Handlungsfeldern (weiter) entwickeln und anschließend in die Umsetzung bringen.

Das Klimaneutralitätskonzept beinhaltet sieben Teile und orientiert sich somit am klassischen Aufbau eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes für Kommunen. Diese sind:

1. Ist-Analyse: Im Rahmen der Ist-Analyse werden die bisherigen Klimaschutzaktivitäten sowie kurz- und mittelfristig geplante Aktivitäten und deren Wirkung aufgenommen. Diese erleichtern die Potenzial- und Maßnahmenentwicklung. Die Ist-Analyse ergibt sich aus der aktuellen eea-Bewertung und der Energie- und Treibhausgasbilanz 2019.
2. Potenzialanalyse: Die Potenzialanalyse aktualisiert bereits bestehende Potenzialanalysen und führt diese zusammen. Diese gehen aus dem bereits vorhandenen Integrierten Klimaschutzkonzept für den Landkreis Ludwigsburg aus dem Jahr 2015, der Solaroffensive, der Kommunalen Wärmeplanung und der aktualisierten Regionalplanung hervor. Berücksichtigt werden dabei Klimaschutzziele und Neuerungen der gesetzlichen Rahmen- sowie Förderbedingungen.
3. THG-Minderungsziele: Im folgenden Teil werden die THG-Minderungsziele bis 2035 und die priorisierten Handlungsfelder abgeleitet.

4. Maßnahmenkatalog: Im Maßnahmenkatalog werden die Maßnahmen auf Basis der Potenziale, des Energiepolitischen Arbeitsprogramms aus dem eea und den Klimaschutzzielen (weiter)entwickelt. Diese werden systematisch in einem Maßnahmensteckbrief dargestellt: Kurzbeschreibung der Maßnahme, grobe Kostenaufstellung, Durchführungszeitraum, Akteure, Verantwortliche und Zielgruppe, Priorität der Maßnahme, ggf. inkl. Meilensteine und Erfolgskontrolle.
5. Bericht: Alle Bestandteile werden in einem Bericht textlich, grafisch und tabellarisch dargestellt.
6. Controllingkonzept: In einem Controllingkonzept werden die Rahmenbedingungen für die Erfassung und Auswertungen der Daten und die Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele festgelegt. Unter anderem werden der Personalbedarf zur Erreichung der Klimaschutzziele, die notwendigen Investitionen und Zeitpläne festgelegt.
7. Kommunikationsstrategie: In die Kommunikationsstrategie werden die Ergebnisse der bisherigen kommunikativen Begleitung integriert. Es sind Empfehlungen zur Kommunikationsstrategie und dem konkreten Vorgehen bei der Kommunikation enthalten.

Die Verwaltung wird bei der Erstellung des Konzepts durch ein externes Büro unterstützt. Die Ergebnisse werden voraussichtlich in sechs bis acht Monaten vorliegen und werden dem Gemeinderat sodann vorgestellt.

- ➔ **Das Klimaneutralitätskonzept 2035 ergänzt den Klimaaktionsplan der Stadt weiter um die konkrete Ausgestaltung der Maßnahmen zum Klimaschutz und zeigt somit einen Weg auf, wie die Stadt ihr Ziel der Klimaneutralität 2035 erreichen kann.**
- ➔ **Es führt bereits nebeneinander bestehende Konzepte und Potenzialanalysen zu einem Gesamtkonzept zusammen, sodass die Umsetzung dieser konzentriert erfolgen kann.**
- ➔ **Das Ziel des Klimaneutralitätskonzeptes 2035 ist es, die Umsetzungsgeschwindigkeit der Maßnahmen zum Klimaschutz nochmals zielgerichtet zu erhöhen.**

#### European Energy Award (eea)

Durch den Klimaaktionsplan und die bereits laufenden und umgesetzten Maßnahmen wird der Klimaschutz innerhalb der Verwaltung zunehmend als wichtiges Thema wahrgenommen. Insbesondere der European Energy Award (eea) und das eea-Team, welches sich aus Mitarbeitenden verschiedener Bereiche der Verwaltung zusammensetzt, tragen zur Bewusstseinsbildung innerhalb der Verwaltung bei.

Eine erste Ist-Analyse des eea wurde Ende Juni abgeschlossen. Bei der Ist-Analyse wurden Daten zu den Themenfeldern Entwicklung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, sowie Kommunikation und Kooperation gesammelt. Hierzu führten die eea-Beraterinnen der Stadt Einzelinterviews mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung sowie der Stadtwerke durch. Weitere Daten und Nachweise wurden seitens der Verwaltung und den Stadtwerken bereitgestellt und durch die eea-Beraterinnen bewertet. Aus der Bewertung ergibt sich ein Stärken-Schwächen-Profil.

Auf Basis der Bewertung und des Stärken-Schwächen-Profiles wird in den kommenden Wochen vom eea-Team das Energiepolitische Arbeitsprogramm erarbeitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Sodann soll es umgesetzt werden.

Eine Erfolgskontrolle erfolgt durch ein jährliches internes Re-Audit. Der Prozess der Ist-Analyse, Bewertung, Erstellung eines Energiepolitischen Arbeitsprogrammes und der Umsetzung der Maßnahmen beginnt dann wieder von neuem.

Erreicht die Stadt mindestens 50 Prozent der möglichen Punkte der eea-Bewertung, kann ein externes Audit erfolgen. Dieses bildet die Grundlage für die Zertifizierung und Auszeichnung der Kommune. Das externe Audit wird dann alle vier Jahre wiederholt.

- ➔ **Der eea macht Stärken und Schwächen der Stadt bei ihren Bemühungen zum Klimaschutz sichtbar und erschließt Handlungsfelder.**
- ➔ **Entsprechend der zyklischen Bewertung können die kurzfristigen Ziele und Maßnahmen im Klimaschutz kontinuierlich angepasst werden.**
- ➔ **Aufgrund der Zusammensetzung des eea-Teams aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung ist eine Verankerung des Klimaschutzes in der gesamten Verwaltung möglich.**
- ➔ **Der eea ist ein effektives Tool zur Verbesserung des Klimaschutzes der Stadt, indem er dazu beiträgt, dass Klimaschutzprojekte umgesetzt und Treibhausgasemissionen reduziert werden.**

#### Konzept zur Klimafolgenanpassung

Derzeit wird durch das Amt für Stadtentwicklung und Baurecht ein Konzept zur Klimafolgenanpassung erarbeitet. Ziel ist es, die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels und daraus entstehende Schäden abzumildern, sodass Bietigheim-Bissingen weiterhin eine lebenswerte Stadt bleibt. Die zwei zentralen Aspekte bzw. Handlungsfelder sind der Schutz vor Hitze und das Minimieren von Schäden durch Starkregen. Das Konzept befasst sich daher insbesondere mit der Bewältigung der Zunahme von Hitzeereignissen und damit einhergehender extremer Trockenheit sowie Starkregenereignissen und damit verbundenen Überflutungs- und Hochwasserereignissen als Folgen des Klimawandels.

Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung wirken in verschiedene Bereiche. Zunächst gilt es, rasch wirksame Maßnahmen aufzuzeigen, um kurzfristig einerseits im öffentlichen Raum durch Kühlen und Begrünen die Hitze zu mindern. Und andererseits durch die Schaffung von Wasserrückhalteräumen die Starkregenschäden zu minimieren. Darüber hinaus müssen bereits in der Stadt- und Gebäudeplanung Risiken in Verbindung mit Klimafolgen aufgenommen sowie entsprechende wirksame Schutzmaßnahmen eingeplant und in der Umsetzung berücksichtigt werden.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Klimafolgenanpassung ist die Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Ganz konkrete Maßnahmen zur lokalen Minderung der Hitze sind beispielsweise Flächenentsiegelungen und Begrünungen. Auch Maßnahmen zur Gestaltung des Arbeitsplatzes inkl. Arbeitszeitmodelle wirken hier positiv auf die Abmilderung der Effekte des Klimawandels und damit die Gesundheit der Menschen ein. Die Anpassungen an die Klimafolge Starkregen beinhaltet bauliche Schutzmaßnahmen, Flussgebietsmanagement, Instandhaltung und Ertüchtigung bereits vorhandener Systeme.

Das Konzept soll Ende des Jahres dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

- ➔ **Das Konzept zur Klimafolgenanpassung hat zum Ziel, die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels abzumildern und eine lebenswerte Stadt zu erhalten.**
- ➔ **Risiken für die Stadt durch den Klimawandel müssen in der Planung berücksichtigt und Schutzmaßnahmen umgesetzt werden.**
- ➔ **Zentrale Aspekte bei der Klimafolgenanpassung sind der Schutz vor Hitze und Starkregenereignissen.**

## **2. Themenfeld Wärme**

#### Kommunale Wärmeplanung

Die kommunale Wärmeplanung schafft die Basis für eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Gemeinsam mit den Stadtwerken und einem erfahrenen Ingenieurbüro erarbeitet die Verwaltung einen individuellen Wärmeplan für Bietigheim-Bissingen. Die Planung wird bis Ende 2023 fertiggestellt und dem Gemeinderat sowie der Öffentlichkeit zum Jahresende vorgestellt. As Große Kreisstadt ist Bietigheim-Bissingen durch das KlimaG BW zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplans verpflichtet.

Der kommunale Wärmeplan umfasst die vier Elemente:

1. Bestandsanalyse Wärmebedarf und Versorgungsinfrastruktur
2. Potenzialanalyse erneuerbare Energien und Abwärme

3. Aufstellung klimaneutrales Zielszenario 2040 (im Falle von Bietigheim-Bissingen 2035), mit Zwischenschritt 2030
4. Kommunale Wärmestrategie mit Maßnahmenkatalog

Das Zielszenario für Bietigheim-Bissingen wird aktuell finalisiert. In den kommenden Monaten werden die Handlungsstrategien und der Maßnahmenkatalog für die Stadt erarbeitet.

Der Wärmeplan gibt zunächst an, welche Stadtteile und Quartiere zukünftig zentral bzw. dezentral mit Wärme versorgt werden sollen. Im Bereich der zentral versorgten Quartiere werden im Anschluss an die Kommunale Wärmeplanung vertiefende Untersuchungen durchgeführt, um eine zeitliche Reihenfolge zum Ausbau der Fernwärme festzulegen und den Eigentümerinnen und Eigentümern Planungssicherheit hinsichtlich möglicher oder nötiger Sanierungen geben zu können.

- ➔ **Die Wärmeplanung ist der zentrale strategische Prozess für Kommunen, um die Klimaschutzziele im Bereich Wärme zu erreichen.**
- ➔ **Gemäß dem KlimaG BW dürfen durch die Wärmeversorgung spätestens ab dem Jahr 2040 keine THG emittiert werden.**
- ➔ **Große Kreisstädte sind durch das KlimaG BW dazu verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2023 eine kommunale Wärmeplanung aufzustellen und diese dem Regierungspräsidium vorzulegen.**

#### Sanierungsfahrplan für den städtischen Gebäudebestand

Zur mittel- bis langfristigen Einsparung von Wärmeenergie setzt die Verwaltung auf die Sanierung des städtischen Gebäudebestands. Hierzu wird aktuell ein Sanierungsfahrplan durch einen externen Dienstleister erarbeitet.

Der fertige Sanierungsfahrplan dient als Grundlage für weitere Entscheidungen im Umgang mit dem städtischen Gebäudebestand. Aus den Untersuchungen ergibt sich eine zeitliche Priorisierung der nötigen Sanierungsschritte mit dem Ziel der möglichst effizienten Reduktion der CO<sub>2</sub>- und Energieemissionen im städtischen Gebäudebestand.

#### Wärmenetze der SWBB

Die Stadtwerke arbeiten am Ausbau, sowie am Zusammenschluss der bestehenden Fernwärmenetze. Mit dem Neubau der Energiezentrale Mitte (EZM) werden zudem zusätzliche Kapazitäten zur Erweiterung der Wärmenetze geschaffen. Eine weitere Aufgabe wird es sein, die bestehenden Heizzentralen bis zum Jahr 2035 zu dekarbonisieren. Eine Inbetriebnahme der EZM ist für September/Oktober 2023 geplant. Das Betriebsgebäude der innovativen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage (iKWK) wird ein Reallabor beherbergen, in welchem Schulungen und Workshops zum Thema Energie für interessierte Bürgerinnen und Bürger angeboten werden. In der EZM kommen zahlreichen umweltschonende Energiequellen zum Einsatz.

#### Sanierungen der Bietigheimer Wohnbau

Die Bietigheimer Wohnbau GmbH führt fortwährend an Objekten im Stadtgebiet energetische Sanierungen durch. Es erfolgt unter anderem der Einbau von Wärmedämmverbundsystemen, teilweise Fenstertausch, sowie die Erneuerung der Fernwärmeübergabestation und der Heizungs- und Wasserstränge.

### **3. Themenfeld Strom**

Im Bereich der Stromwende werden aktuell die Grundlagen für eine klimaneutrale Energieerzeugung geschaffen. Hierfür soll insbesondere der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf Dächern und Freiflächen vorangetrieben werden.

#### PV-Ausbau auf städtischen Dächern

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken eine Prioritätenliste für städtische Gebäude und ein PV-Dächer-Programm mit 1.000 Kilowatt-Peak für die Jahre 2022 bis 2025 erarbeitet. Die ersten vier Gebäude (Schillerschule, Gustav-Schönleber-Schule, Waldschule und Buchschule) konnten im Laufe des Jahres 2022 bereits mit insgesamt 750 PV-Modulen und einer Leistung von insgesamt 245 Kilowatt-Peak belegt werden. Im Jahr 2023 werden die nächsten rund 250 Kilowatt-Peak-PV-Anlagen auf städtischen Dächern durch die SWBB installiert. Priorisiert sind in

diesem Jahr die KTE Flattichstraße mit etwa 14 Kilowatt-Peak, das Kinderhaus in Untermberg mit etwa 30 Kilowatt-Peak, das Jugendhaus 4D mit etwa 85 Kilowatt-Peak, und die Realschule Bissingen mit 135 Kilowatt-Peak. Die Planungen für weitere städtische Gebäude inkl. der Untersuchungen zu Statik, Zustand etc. laufen.

#### PV-Ausbau auf privaten Dächern

Der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf privaten Dächern hat stark zugenommen. Die gesetzliche PV-Pflicht für Neubauten und grundlegende Dachsanierungen trägt ebenso zum Ausbau bei, wie die entfallene Mehrwertsteuer und Unterstützung im Rahmen der Solaroffensive der LEA, beispielsweise in Form von Hinweisblättern und Informationsveranstaltungen.

Um den Ausbau auf privaten Dächern voranzubringen, wurde für das gesamte Stadtgebiet die Genehmigungsfähigkeit von Solaranlagen auf Dächern geprüft. Zwar finden sich vereinzelt in älteren rechtskräftigen Bebauungsplänen Regelungen zu technischen Anlagen für erneuerbare Energiegewinnung auf Dächern, jedoch befreit die Verwaltung in der Regel die Bauherren von diesen Einschränkungen.

Für die Bereiche der denkmalgeschützten Gesamtanlage der Altstadt Bietigheim und der Gestaltungssatzung „Altstadt Bietigheim“, die denkmalgeschützten Sachgesamtheiten im Aurain und der Kammgarnspinnerei, den Einzeldenkmälern sowie den Bereich der Gestaltungssatzung „Ortskern Bissingen“ wurden Solarkataster in Anlehnung an die Vorgaben des Landesamts für Denkmalpflege erarbeitet. Im Juni beschloss der Gemeinderat das Solarkataster für die Gesamtanlage der Altstadt Bietigheim (GR/2023). Die Solarkataster für die weiteren o.g. Bereiche werden dem Gemeinderat im Juli dem Gemeinderat zu Beschlussfassung vorgelegt.

#### PV-Ausbau auf Freiflächen

Parallel zum Ausbau von Photovoltaik auf Dächern wird auch der Ausbau auf Freiflächen verfolgt. Unter Beachtung weiterer öffentlicher Belange werden geeignete Flächen im Stadtgebiet analysiert. Sobald Ergebnisse hierzu vorliegen, werden diese dem Gemeinderat vorgestellt.

#### Umrüstung der Lichtsignalanlagen und Sportstättenbeleuchtung auf LED

der ganz überwiegende Teil der städtischen Signalanlagen ist bereits auf LED umgerüstet. An den Sportstätten erfolgt der Ausbau sukzessive. Am Rasenplatz im Ellental erfolgte die Umstellung in den Jahren 2022/2023, die Umrüstung des Flutlichts am Kunstrasenplatz im Ellental ist für den Herbst 2023 geplant. Auf diese Weise wird eine Stromeinsparung von 60 bis 70 Prozent erzielt. Die Maßnahmen werden im Rahmen der Nationalen Klimainitiative mit 35 Prozent gefördert

## **4. Themenfeld Mobilität**

#### Mobilitätsplan 2035

Der Mobilitätsplan 2035 und der dazugehörige Maßnahmenfahrplan (einsehbar unter <https://www.bietigheim-bissingen.de/buergerservice-rathaus-politik/bauen-wohnen/bauen/laufende-planverfahren/>) wurden im März 2023 vom Gemeinderat beschlossen (GR 25.1/2023). Die Konkretisierung des Maßnahmenfahrplans wird derzeit erarbeitet und voraussichtlich im September 2023 dem Gemeinderat vorgestellt. Der Mobilitätsplan 2035 schafft die Basis für eine zukunftsorientierte und klimafreundliche Mobilität. Im Rahmen des Mobilitätsplans wurden konkrete Ziele und Handlungsempfehlungen formuliert, von denen viele klimarelevant sind.

#### Klimamobilitätsplan des Landkreises

Der Landkreis verfolgt mit dessen Klimamobilitätsplan das Ziel einer integrierten Verkehrsplanung, um die Klimaschutzziele im Verkehr zu erreichen. Der Klimamobilitätsplan ist in §7f KlimaG des Landes Baden-Württemberg verankert. Der Landkreis Ludwigsburg wurde als eine von sechs Modellkommunen für die Pilotphase des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg ausgewählt und ist der erste Landkreis in Baden-Württemberg, der einen Klimamobilitätsplan erstellt. Im Mai 2023 fand ein interkommunales Treffen auf Verwaltungsebene und eine öffentliche Beteiligungsveranstaltung in Möglingen statt.

#### Radaktionstag

Mit dem Radaktionstag in Bietigheim-Bissingen wird ein Zeichen für mehr Klimaschutz durch die Stärkung des Radverkehrs gesetzt. Es soll aufgezeigt werden, dass das Radfahren Spaß macht und

ein modernes Verkehrsmittel für den Alltag darstellt. Beim diesjährigen Radaktionstag am 2. Juli gab es neben der Eröffnung des neuen Metterradwegs zusammen mit ortsansässigen Vereinen und Unternehmen viele Aktionen und Informationsstände rund um das Thema Radverkehr. Auch die Verwaltung beteiligte sich mit Informationsständen u.a. zum Mobilitätsplan 2023.

#### Stadtradeln

Bei der Kampagne Stadtradeln radelt die Stadt Bietigheim-Bissingen bereits seit 2018 für ein gutes Klima mit. Im Jahr 2022 belegte Bietigheim-Bissingen den zweiten Platz im Landkreis mit rund 149.000 geradelten Kilometern. Unter den 670 Radelnden für Bietigheim-Bissingen und den 40 Teams belegte das Team der Stadtverwaltung den dritten Platz. Auch in diesem Jahr ist Bietigheim-Bissingen beim Stadtradeln, sowie zeitgleich beim RADar! dabei. RADar! ist eine digitale Meldeplattform auf welcher Bürgerinnen und Bürger Handlungsbedarf in einem digitalen Stadtplan an die Kommunalverwaltung melden können und Kommunen Radelnde über Verbesserungen auf den Radwegen informieren können. Den Auftakt zum Stadtradeln am 1. Juli bildete der Radaktionstag am 2. Juli 2023 in Bietigheim-Bissingen.

#### Schrittewettbewerb

Der diesjährige Schrittewettbewerb der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) fand ab dem 7. März 2023 statt. Insgesamt beteiligten sich 27 Gemeinden, Städte und Landkreise aus Baden-Württemberg an der vierwöchigen Aktion – darunter auch 103 Beschäftigte der Stadtverwaltung Bietigheim-Bissingen. Mit der Teilnahme schaffte Bietigheim-Bissingen mehr Aufmerksamkeit für den Fußverkehr als klimafreundliches Fortbewegungsmittel.

#### Dienstradleasing

Zur Förderung der Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel wurde im März 2023 die Möglichkeit des Dienstradleasings eingeführt. Die Leasing- und Versicherungsraten werden hierbei im Rahmen der Entgeltumwandlung von den Bezügen der Beschäftigten einbehalten. Die Stadtverwaltung Bietigheim-Bissingen bezuschusst das Dienstrad-Leasing durch die Übernahme der monatlichen Inspektionsrate.

#### Deutschland-Ticket-Jobticket

Die Stadtverwaltung hat einen Rahmenvertrag über ein Deutschland-Ticket-Jobticket mit Beginn zum 1. Juni 2023 abgeschlossen, welcher den Beschäftigten, zusätzlich zur Förderung durch den Arbeitgeber, einen Rabatt in Höhe von 5 Prozent auf den Fahrpreis des Deutschland-Tickets gewährt.

#### Ladesäulenausbau der SWBB

Die SWBB errichten 2023 acht weitere Ladesäulen und nehmen diese im Laufe des Jahres in Betrieb. Insgesamt entstehen somit in diesem Jahr an zehn neuen Standorten Ladepunkte im Stadtgebiet. Die Standortwahl geht auf eine Bürgerumfrage durch die SWBB im Jahr 2022 zurück.

### **5. Themenfeld Querschnitt**

#### Energiecontrolling und Energiemanagement

Die SWBB legen im Rahmen des Energiecontrollings für die Stadtverwaltung quartalsweise Berichte für mehrere städtische Gebäude vor. In den dazugehörigen quartalsweise erfolgenden Jour fixe werden ggf. auftretende Besonderheiten der Verbrauchswerte näher betrachtet und weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung angestoßen. Die Energieverbrauchswerte aller städtischen Gebäude wurden nach §18 KlimaG BW erfasst und fristgerecht bis 30. Juni dem Land gemeldet. Im Hochbauamt befindet sich derzeit ein Energiemanagement im Aufbau.

#### Mobiles Arbeiten

Innerhalb der Stadtverwaltung wird das mobile Arbeiten weiter ausgebaut, wodurch CO2-Emissionen im Bereich Mobilität eingespart werden. Zudem werden Besprechungen zu diesem Zweck, sofern möglich und sinnvoll, per Videokonferenz abgehalten.



### Sanierung der Kunstrasenplätze

Im letzten Jahr wurden die Kunstrasenplätze Am Bruchwald sowie in Metterzimmern saniert. Hierbei wurde ein CO<sub>2</sub>-neutral hergestellter Kunststoffrasen eingebaut. Die Umrüstung wurde zu 30 Prozent durch die Förderung Kommunaler Sportstättenbau der Regierungspräsidien Baden-Württemberg unterstützt.

## **6. Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligung und Netzwerkarbeit**

### Homepage

Informationen zum Klimaschutz und zur Energieeinsparung werden kontinuierlich auf der Homepage unter der Rubrik „Klima & Energie“ der Stadt unter <https://www.bietigheim-bissingen.de/buergerservice-rathaus-politik/klima-energie> bereitgestellt und aktualisiert. Auf den Social-Media-Kanälen der Stadt wird regelmäßig auf klimarelevante Vorträge und Veranstaltungen hingewiesen. Klimathemen mit lokalem Bezug werden zusätzlich regelmäßig im städtischen Newsletter veröffentlicht. Eine eigene Internetseite für den Klimaschutz in der Stadt Bietigheim-Bissingen ist geplant und wird derzeit konzipiert. Hier soll es u.a. die Möglichkeit geben, Veranstaltungen von Vereinen und Institutionen in Bietigheim-Bissingen zu publizieren. Klimaschutzthemen der Stadt sind in der Lokalpresse vertreten.

### Energiewendetage

Die Stadt hat eine Beteiligung an den Energiewendtagen des Landes Baden-Württemberg für den 23.09.2023 geplant. Hierzu wird auf dem Kronenplatz in Bietigheim eine kostenlose Energieerstberatung für Bürgerinnen und Bürger am Sanierungsmobil von Zukunft Altbau stattfinden. Im Sanierungsmobil befindet sich zudem eine Ausstellung zum Thema Energetische Sanierung. Die SWBB werden sich an der Aktion beteiligen und planen einen Infostand zu den Themen Fernwärmeausbau, Elektromobilität und Glasfaser.

### Klima-Werkstatt

Derzeit wird eine Klima-Werkstatt am 17. und 18.11.2023 geplant, welche durch ein vielfältiges Angebot ein breites Publikum ansprechen soll. Es soll zu den verschiedenen Themenfeldern des Klimaschutzes Wärme, Strom, Mobilität und Querschnitt informiert und kreative Aktionen für verschiedene Alters- und Interessensgruppen angeboten werden. Darüber hinaus bietet die Klima-Werkstatt den Bürgerinnen und Bürgern Raum, eigene Ideen ein- und vorzubringen sowie Mitstreiterinnen und Mitstreiter für eigene Projekte zu finden.

### Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern

Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern zum Klimaschutz, zur Energieeinsparung und zu Fördermitteln per E-Mail und Telefon werden kontinuierlich beantwortet.

### Klima-Treff

Seit März 2023 wurden drei Klima-Treffs mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Bietigheim-Bissinger Vereine, Bildungseinrichtungen, Verbände, Kirchen und Interessenvertretungen sowie der Stadtverwaltung durchgeführt. Die Treffen haben den Austausch von Informationen und Ideen und die Vernetzung der Akteure zum Klimaschutz zum Ziel. Es wurden Projektideen entwickelt und ausgearbeitet, zudem wurden Zielgruppen und deren Ansprache zu Klimaschutzthemen identifiziert. Darüber hinaus wird die Vernetzung innerhalb einzelner Interessengruppen in der Stadt zum Klimaschutz durch Netzwerkarbeit gestärkt. Zu diesem Zweck werden themenbezogene Treffen organisiert.

### Ehrenamtlichennetzwerk KlikKS

Die Klimaschutzmanagerin ist Ansprechpartnerin für das Ehrenamtlichennetzwerk KlikKS (Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen durch ehrenamtliche Klimaschutzpat:innen) in Bietigheim-Bissingen. In Bietigheim sind sechs Klimaschutzpatinnen und -paten seit Mai 2023 aktiv. Ein erster Runder Tisch zum Austausch zwischen den Patinnen und Paten, der Regionalmanagerin für KlikKS in Baden-Württemberg und der Klimaschutzmanagerin fand am 14.06.2023 statt.

### Kommunale Klimascouts

Eine erneute Teilnahme am Projekt Kommunale Klimascouts wurde initiiert. Innerhalb der Verwaltung soll die Vernetzung im Klimaschutz und die Verankerung des Klimaschutzes am

Arbeitsplatz durch das Projekt Kommunale Klimascouts für Auszubildende weiter gestärkt werden. Das Projekt wird durch die Energieagentur Kreis Ludwigsburg (LEA) betreut. Innerhalb der Verwaltung übernimmt das Klimaschutzmanagement das Mentoring der Auszubildenden. Die teilnehmenden Auszubildenden erwerben Wissen zur Klimakrise und zum Klimaschutz, sowie Fähigkeiten im Projektmanagement und der Öffentlichkeitsarbeit. Das Team der Klimascouts entwickelt ein eigenes Klimaschutzprojekt am Arbeitsplatz und führt dieses durch. Innerhalb des Landkreises nehmen alle Klimascout-Projekte an einem Wettbewerb teil. Es haben sich bereits drei Auszubildende der Stadtverwaltung für das Projekt verbindlich angemeldet. Das Projekt startet im Oktober 2023.

#### Weitere Netzwerkarbeit

Weitere Netzwerkarbeit findet kontinuierlich statt. Hierzu zählen die Netzwerkarbeit im kommunalen Verbund, die Solaroffensive, die kommunale Wärmeplanung, der Runde Tisch Klimaschutz des Landkreises Ludwigsburg und der Klimamobilitätsplan des Landkreises Ludwigsburg

#### Erarbeitung der Kampagne zum Klimaschutz

Die Erarbeitung einer Kampagne zur Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung für den Klimaschutz der Stadt Bietigheim-Bissingen wurde angestoßen (GR 107/2022). Zur Unterstützung der Verwaltung wurde das Beratungsinstitut Kokonsult beauftragt. Hierzu gehört unter anderem die Kommunikationsstrategie und der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, Planung und Durchführung von Veranstaltungen wie die Klima-Werkstatt und der Klima-Treff, die Kreation eines Logos und die Erstellung eines Corporate Design-Konzeptes sowie eine eigenständige Internetseite für den Klimaschutz in Bietigheim-Bissingen etc.

## **7. Ausblick**

In der zweiten Jahreshälfte 2023 sind folgende Schwerpunkte und Maßnahmen vorgesehen:

- Erstellung eines Klimaneutralitätskonzeptes 2035, inkl. Erarbeitung eines Minderungspfades und dazugehöriger Maßnahmen
- Erstellung des Arbeitsprogrammes im eea, Beschlussfassung November 2023
- Erstellung eines Konzeptes zur Klimafolgenanpassung, Beschlussfassung November/Dezember 2023
- Fertigstellung der Kommunalen Wärmeplanung, Beschlussfassung im November/Dezember 2023
- Fertigstellung des Sanierungsfahrplans für städtische Gebäude, Beschlussfassung im Dezember 2023
- Geplante Inbetriebnahme der Energiezentrale Mitte der Stadtwerke, September/Oktober 2023
- energetische Sanierungen mehrerer Objekte der Bietigheimer Wohnbau
- weiterer PV-Ausbau auf städtischen Dächern
- Umrüstung der Sportplatzbeleuchtung auf LED am Kunstrasenplatz im Ellental im Herbst 2023
- Erarbeitung des Maßnahmenfahrplans zum Mobilitätsplan 2035, Beschlussfassung im September/Oktober 2023
- Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur durch die Stadtwerke
- Aufbau des Energiemanagements im Hochbauamt
- Weiterer Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz, u.a. Klimaschutz-Internetseite
- Erarbeitung einer Kampagne zum Klimaschutz in Bietigheim-Bissingen
- Teilnahme an den Energiewendetagen Baden-Württemberg am 23.09.2023
- Durchführung einer Klima-Werkstatt für Bürgerinnen und Bürger am 17. und 18.11.2023
- Projekt Kommunale Klimascouts mit Beginn im Oktober 2023

Zu den einzelnen Aktivitäten, Maßnahmen und Projekten wird dem Gemeinderat regelmäßig berichtet, Anträge zur Beschlussfassung vorgelegt und zum Ende des Jahres ein aktueller Sachstandsbericht gegeben.

Aufgrund der unterschiedlichen Ziele, Zieljahre und Geschwindigkeiten auf dem Weg zur Klimaneutralität der verschiedenen politischen Ebenen EU, Bund und Land sowie der damit

verbundenen gesetzlichen Regelungen und Vorgaben, wird es für die Stadt Bietigheim-Bissingen sehr schwer sein, das Ziel der Klimaneutralität für die gesamte Stadt bis 2035 zu erreichen. Die Einflussmöglichkeiten der kommunalen Ebene sind bei wesentlichen Themenfeldern nicht sehr weitreichend. Dennoch stellt sich die Verwaltung dem Auftrag und der Herausforderung und packt nach Kräften die eigenen Aufgaben an. Zudem versucht die Verwaltung stetig, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu informieren und zu animieren, ebenfalls aktiv zu werden, Maßnahmen zu ergreifen und einen relevanten Beitrag zu leisten, dem Ziel der Klimaneutralität 2035 zügig näherzukommen.

Wolf  
Bürgermeister